



von Helmut Markwort

Wie die CSU Markus Söder vor Gegenstimmen schützte und wie Wärmepumpen stressen

Montag

Die CSU kann mit ihrem Bluff zufrieden sein. Die „Süddeutsche“ titelt auf Seite eins „Einstimmig für Söder“, und „Bild“ feiert den bayerischen Ministerpräsidenten als „Mister Hundert-Prozent“. In allen Medien wird hervorgehoben, dass Markus Söder ohne Gegenstimme und auch ohne eine einzige Enthaltung zum Spitzenkandidaten der CSU für die Landtagswahl nominiert wurde. Das triumphale Ergebnis war sorgfältig vorbereitet.

Auf ihrem Parteitag in Nürnberg ließ die Regie keine geheime Wahl zu, sondern setzte das Verfahren der Akklamation durch. Der Sitzungsleiter forderte die Delegierten auf, ihre Meinung durch das Heben ihrer Hand zu äußern. Prompt schossen alle 700 Hände pro Söder in die Höhe. Auf die Fragen nach Gegenstimmen oder Enthaltungen rührte sich kein Finger. Selbstverständlich nicht.

Auch der emotionalste Gegner von Söder ist kein politischer Selbstmörder. Wenn einer in Nürnberg die Hand gegen ihn erhoben hätte, wäre er in der Partei



Spitzenkandidat Markus Söder ließ sich von 700 Delegierten ohne Gegenstimme wählen

wie ein Aussätziger behandelt worden. Schon der Mut zur Enthaltung hätte einen Delegierten in der Partei erledigt. Der nächste Parteitag hätte ohne ihn stattgefunden.

Im Schutz einer geheimen Wahl hätte Söder die Einstimmigkeit nicht geschafft. Einige Andersdenkende oder Gekränkte hätten „Nein“ oder „Enthaltung“ angekreuzt. 93,5 Prozent (2021) oder 88,2 (2023) wie bei Christian Lindner hätten Spekulationen um ein sogenanntes ehrliches Ergebnis ausgelöst. Der Trick mit dem Heben der Hände hat diese Debatte gelöscht.

Auch ein anderes Thema hat Söder raffiniert weggeräumt. Am Dienstag vor seiner Kür setzte er sich leibhaftig zu Markus Lanz ins Studio und bestritt jede Ambition auf die Kanzlerschaft. Dass er es genießt, danach gefragt zu werden, ließ er in einer Twitter-Botschaft erkennen. Er warb für seinen Auftritt mit Hinweis auf die Diskussion um die „K-Frage“.

Deutlich wie selten sagte er Lanz und den Parteifreunden daheim, dass sein Platz in Bayern sei. Schlagzeilen überall.

Falls die Umfragen und die Sterne anders stehen, wird er uns im Sommer 2024 eine neue Lage erklären. Diesen Positionswechsel schafft Söder leicht.

Mittwoch

Wärmepumpe ist das Wort der nächsten Wochen. Patrick Graichen, der Herr der Sippschaften in Habecks Energieministerium, möchte sie nahezu alternativlos in die deutschen Haushalte platzieren. Von dort höre ich die unterschiedlichsten Erfahrungen. Meistens ärgerliche.



Löwin Wöhrle In der „Höhle der Löwen“ entdeckte sie eine Alternative zur Wärmepumpe

Für eine Freundin hat sich ihre Stromrechnung verdoppelt, seit sie das Gerät im Garten hat. Nachdem sie 24 000 Euro für die Pumpe zusammengekratzt hat, soll sie jetzt auch noch einen besonderen Zähler kaufen, der 5600 Euro kostet. Dazu kommt die Rechnung für den Elektriker, falls sie einen findet.

Ein Kollege hat selbst keine Wärmepumpe, hört aber täglich die Geräusche der Pumpe seines Nachbarn. Gerade schreibt mir Dagmar Wöhrle, die frühere Staatssekretärin, die jetzt in der Sendung „Die Höhle der Löwen“ hoffnungsvolle Start-ups testet.

Sie hat soeben in eine Alternative zur Wärmepumpe investiert und das System in ihrem Büro selber ausprobiert.

Sie schwärmt davon, weil es einfach, praktikabler und vor allem preisgünstiger ist. Die Grünen und ihre Pumpenlobby werden davon nicht begeistert sein, aber wir werden uns das Modell von Dagmar Wöhrle ansehen.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

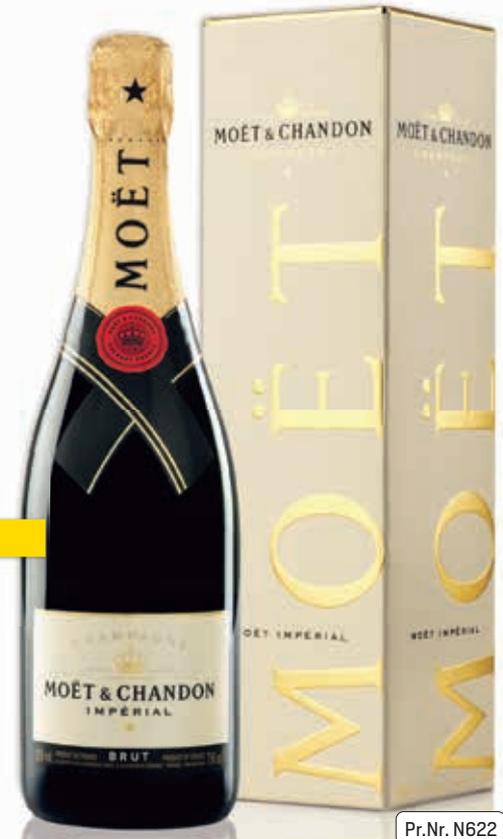
Mit FOCUS schöne Momente genießen!

10x FOCUS im Kombiabo + MOËT Spitzenchampagner sichern.

Sie sparen
64%

ggb. UVP/Handel

ALLES GUTE ZUM
Muttertag



Pr.Nr. N622

Ihr FOCUS Spar-Bundle:

1 Flasche MOËT & CHANDON UVP	50,59 €
10 Ausgaben FOCUS Kombiabo	54,00 €
Regulärer Preis	104,59 €
Ihre Ersparnis ggb. UVP/Handel	66,59 €
Gesamtpaket nur	<u>38,00 €</u>

Gleich alle Vorteile sichern:

- Portofreier Versand**
- Pünktliche Lieferung frei Haus
- Jederzeit flexibel**
- Monatlich kündbar nach Bezugszeit
- Prämie für Sie**
- Sparpaket mit 64% Rabatt

Gleich bestellen:

☎ **0180 6 4801000***  **focus-abo.de/kombi-champagner**

Aktionsnr.: F03PRM10, digital: F05PRM10

Der Sparpaket-Preis von 38,00 € setzt sich zusammen aus: 10 Ausgaben FOCUS für 32,00 € + 10x FOCUS digital für 5,00 € + 1 Flasche MOËT & CHANDON für 1,00 €. Der angebotene Champagner enthält Sulfite. Das Abo kann ich nach 10 Ausgaben jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Bei Weiterbezug gilt der reguläre Abopreis (Heftpreis im Abo: Print zzt. 4,90 € pro Ausgabe; Digital vergünstigt zzt. 0,50 € pro Ausgabe). Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Auslandskonditionen auf Anfrage: 0049 180 6 4801000*. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belegung können Sie unter www.focus-abo.de/agg abrufen. *Dieser Anruf kostet 0,20 €/Verbindung aus allen deutschen Netzen – Ausland abweichend. Verantwortlicher und Kontakt: Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg für die FOCUS Magazin Verlag GmbH, in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit mehreren Verlagen von Hubert Burda Media (siehe www.burda.com/de/gw/). Datenschutzhinweis: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0049 781 6 396100. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 1 b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 1 f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: www.focus-abo.de/datenschutz.

Wer von beiden ist wichtiger für unsere Zukunft?



Beide gleich. Denn beide machen Handwerk. Die Ideen von Konstruktionsmechanikermeister Werner Steppat werden in enger Kooperation mit Forschung und Wissenschaft umgesetzt – und sie sind mit Innovationspreisen ausgezeichnet, weil sie wichtige Handwerksarbeit einfacher machen. Wichtig ist auch die Arbeit von Tila Babakarkhal: Nach der Flucht aus Afghanistan wird er bald Dachdecker und leistet so seinen Beitrag zur Energiewende.

Egal wie alt. Egal woher. Zukunft ist alles, was Handwerk stärker macht. Jetzt entdecken, wie viel Zukunft im Handwerk steckt: www.handwerk.de/neudenken



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

NEU DENKEN.